

Osmunda regalis (Königsfarn, royal fern)

Osmundaceae - Rispenfarngewächse | LB: G/GR3/WR4 so-sch | heimisch | sommergrün

Als einer der größten und langlebigsten Gartenfarne, tatsächlich ein anspruchsvoller König.

Herkunft

Europa bis Ost-Asien und Nord-Afrika, Amerika, in feuchten, schattigen Wäldern.

Blatt/Blüte/Frucht

Wedel erst rötlich braun im Austrieb, dann graugrün, ledrig, zweifach gefiedert, lang gestielt. Fieder meist gegenständig und länglich abgerundet, Fiederchen ca. 8 cm lang und 1,5 cm breit. Bis 150 cm lange Wedel entspringen einem kräftigen Wurzelstock, der sich mit den Jahren bis 20 cm über den Boden erhebt. Funktionale Aufteilung der Wedelblätter: Das obere Drittel der Wedel ist in ährig angeordnete, Sporangien tragende Sporenwedel mit leuchtend goldbrauner Färbung umgewandelt. Sporenreife Juni/Juli.

Lebensform: Hemikryptophyt **Höhe:** 100 bis 150 cm

Kulturhinweise

Schattiger bis halbschattiger Standort auf feuchten bis nassen, stark humosen oder torfigen sauren Böden in ausgeglichenem Kleinklima. Je feuchter und kühler der Standort, umso eher verträgt er Sonne (relative Standortkonstanz).

Vermehrung durch Sporen unter Glas, allerdings nur sehr kurz keimfähig und empfindlich gegenüber Austrocknung.

Gestalterische Verwendung

Effektvoller und exotisch wirkender Farn, der als langlebige Solitärpflanze in Verbindung mit Wasser oder in Kombination mit kleineren Schattenstauden gut zur Wirkung kommt. Auf hohen Platzbedarf achten.

Empfehlenswerte Sorten und weitere Arten

Die Sorte 'Gracilis' ist eine „Miniaturausgabe“ von *O. regalis* und wird nur etwa 80 cm hoch. 'Purpurascens' hat im Austrieb purpurrote Blattstiele, während 'Cristata' und 'Undulata' durch kuriose Ausformungen ihrer Fiedern auffallen. Eine weitere interessante Art ist etwa der Kronenfarn, *O. claytoniana* aus Ost-Asien und Nord-Amerika, der etwas kleiner als *O. regalis* bleibt, aber durch die „kronenartige“ Anordnung seiner Wedel um das Trichterzentrum besondere gestalterische Qualitäten hat. Der Japanische Königsfarn, *O. japonica* ähnelt *O. regalis*, wird aber mit bis über 180 cm langen Wedeln insgesamt größer und sehr breit ausladend – fantastischer Solitärfarn für den Gewässerrand in großen Gärten.

Geschichte & Geschichten

Obwohl der Königsfarn ein kosmopolitisches Verbreitungsgebiet hat, gehört er aufgrund von Lebensraumzerstörungen in manchen Ländern wie z.B. in Deutschland bereits zu den stark gefährdeten Arten. Früher als Heil- und Medizinpflanze in Verwendung.